NACHRICHTEN DER



29. JAHRGANG - NR. 316

AUGUST / ERNTING 2007

Kontakt über: Hilfsorganisation für nationale politische Gefangene und deren Angehörige e.V. (HNG)

Vorsitzende: Ursel Müller, Sägewerk 26, 55124 Mainz-Gonsenheim.

ERSCHEINUNGSVERMERK

Die **HNG-NACHRICHTEN** erscheinen monatlich und haben allein die Gefangenenhilfe und Fälle staatlicher Repression zum Gegenstand. Die Ansichten einzelner Autoren und Leserbriefschreiber decken sich nicht immer mit den Ansichten der Schriftleitung und des HNG-Vorstands. Die Schriftleitung behält sich Kürzungen vor, wobei versucht wird, Sinnentstellungen zu vermeiden. Artikel und Briefe mit Namensnennung (auch Kürzel) werden von den Autoren verantwortet. Für irrtümlich abgedruckte Plagiate und unverlangt eingesandte Manuskripte und Beiträge wird keinerlei Verantwortung übernommen. Eine Rücksendung erfolgt nur bei beigefügtem Rückporto und nach Ermessen. **V.i.S.d.P.: Mareike Brauchitsch c/o Ursel Müller, Sägewerk 26, 55124 Mainz-Gonsenheim.**

Die **HNG-NACHRICHTEN** bleiben solange Eigentum des Absenders, bis sie der/dem Gefangenen persönlich ausgehändigt worden sind. Eine Zurhabenahme gilt ausdrücklich nicht als Aushändigung im Sinne dieses Vorbehalts. Im Falle des Anhaltens oder der Nichtaushändigung sind die **HNG-NACHRICHTEN** mit den Gründen der Nichtaushändigung an den Absender zurückzusenden. Mitglieder der HNG e.V. erhalten die **HNG-NACHRICHTEN** kostenlos, ausgenommen, sie sind mindestens 6 Monate mit ihrem Monatsbeitrag im Rückstand. Außenstehende können Einzelexemplare zum Preis von 3,— Euro beziehen (Jahresabonnement: 31,— Euro für 12 Ausgaben). Es handelt sich jeweils um Selbstkostenpreise einschließlich Versandkosten. Die **HNG-NACHRICHTEN** sind ebenso wie die HNG e.V. kein kommerzielles Unternehmen. Eventuelle Überschüsse werden für die karitative Arbeit im Sinne der Satzung der HNG e.V. verwendet.

Ein Richter, der für ein bloßes Meinungsdelikt eine langjährige Haftstrafe verhängt, begeht einen unerträglichen Willkürakt und damit Rechtsbeugung ...
... Rechtsbeugung ist schweres Unrecht. Wenn Rechtsbeugung aber zu Freiheitsentzug führt, handelt es sich um schwerstes kriminelles Unrecht!
(Bundesverfassungsgericht, Az. 2 BvR 2560/95)

An unsere Leser!

Die HNG ist bemüht, die Eingriffe des BRD-Regimes in die politischen Grundfreiheiten nationaldenkender Menschen möglichst lückenlos zu dokumentieren. Bekanntermaßen handelt es sich bei Menschenrechtsverletzungen um Verbrechen, die nicht verjähren. Um die Verantwortlichen später einmal zur Rechenschaft ziehen zu können, brauchen wir möglichst viele Informationen zu den hier benannten Vorfällen. Dazu gehören auch die Namen von Staatsanwälten, Einsatzleitern der Polizei oder Richtern, die mit den jeweiligen Vorgängen zu tun haben. Zwar können wir aus Platzgründen leider nicht jeden Fall sofort in den HNG-Nachrichten abdrucken, dennoch wird jede Mitteilung sorgfältig archiviert und gerät nicht in Vergessenheit! Alle Leser sind deshalb nochmals nachdrücklich aufgefordert, die Schriftleitung über entsprechende Vorfälle möglichst umfassend zu informieren.

Bilanz des BRD-Regimes:

108.562 politische Verfahren wegen Meinungsdelikten (in den letzten zwölf Jahren!)

Das sind allein 108.562 gute Gründe, die HNG zu unterstützen!

Unsere Forderung lautet:

Freiheit für alle verfolgten Nationalisten!

Schluß mit der Gesinnungsjustiz!

RUDOLF HESS -
MÄRTYRER DES FRIEDENS



Als Parlamentär hielten sie Dich 46 Jahre lang schlimmer als ein Tier, menschenunwürdig in ihrem Isolationskäfig, brachen ihre eigenen Gesetze – das Völkerrecht!

Kalt läßt die Antimenschen des deutschen Menschen Schicksal. Für sie und Rudolf Hess: Weder Recht noch Menschlichkeit!

**Nach 46 Jahren freilassen, wollte Dich der Russe, aber Du wußtest zuviel von den Lügen gegen das Reich. Ermordet haben sie Dich darum. Deine Mörder kamen vom anglo-usraelischen Geheimdienst.
Totgeschwiegen wird es von den Democraten. Verleumdet wirst Du. Am meisten von den Verwaltern der - brddr –**

Märtyrer des Friedens bist Du – Rudolf Hess – Träger der geschändeten Wahrheit in Deutschland und - überall in der Welt!

GEFANGENENLISTE

-n.G.- = neuer Gefangener, -n.A.- = neue Anschrift

Karsten Giese	Neudorfer Weg 01, 03130 Spremberg
Ernst Zündel	Herzogenried 111,68169 Mannheim
Michael Regener	JVA Tegel Haus 1, Seidelstraße 39,13507 Berlin
Germar Rudolf	Herzogenried 111, 68169 Mannheim *-n.A.-*
Axel Reitz	Aachener Str. 47, 53359 Rheinbach
Horst Mahler	Baumannstr. 81, 83233 Bernau

Ausland und BRD-Postausland

Aichner Bernd	Karlau, Herrgottwiesgasse 50, A – 8020 Graz
Bernhard Kreisl	Am Platzel 01, A – 4451 Garsten
Hale F. Matthew	#15177424/ U.S. Penitntiary MAX/ P.O. Box 8500/ Florence, CO 81226/ USA
Manuel Schmisrauter	Kaiserebersdorfer Str. 297, Annahmestelle Bühlgasse, A-1110 Wien
Killen Edgar Ray	#112906, C.M.C.F., Unit 3 Max, PO Box 88550, Pearl MS 39208, USA *-n.G.-*
Lajoye Michael	#9653-MC-Bat. B, Centre Penitentiaire de Clairvaux, F – 10310 Ville-sous-la-Ferte, Frankreich
Linton Michael	#804254, WYNNE UNIT Hundsville Texas 77349 USA
Priebke Erich	Associazione Uomo e Libertà, Sg. E. Priebke, Via Cardinal San-Felice N 5, I-00167 Roma
Scutari Richard	34840-080, USP BIG SANDY, U.S. PENITENTIARY, P.O. BOX 2068, INEZ,KY 41224, USA
Mark Thomas Kooms	23211-009, USP BEAUMONT, U.S. PENITENTIARY, P.O. BOX 26030, BEAUMONT, TX 77720, USA
Schlener Markus	A. St. Lankowitz, Hannacker Str. 25b, A-8591 Maria Lankowitz
Atkinson, Mark	MP 5528 Atkinson, HMP Moorland, Bawtry Road, Hatfield Woodhouse, Doncaster DN 1 6 BW, England
Ron Bach Shelby	547789, HC 67, Box 115, CY. Kennedy Texas 78119 USA

Briefkontakt wünschen

Bannes René	Poststr. 6, 46045 Oberhausen *-n.A.-*
Breuer Paul	B III, Masurenstr. 28, 42899 Remscheid
Dahl Volker	Holzstr. 29, 65197 Wiesbaden
Dahl Sebastian	Seidelstraße 39, 13507 Berlin
Diesner Kay	Marliring 41, 23566 Lübeck
Drobnak Steffen	Postfach 300352, 98503 Suhl / Goldlauter
Eggler Alexander	Traugott-Benderstr. 02, 74740 Adelsheim
Eister Dennis	Anton-Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg
Fiebiger Marcel	Boostedter Straße 30, Block E, 24534 Neumünster
Fiedler Marcel	Schulzendorfer Str. 01, 16269 Wriezen
Hilprecht Enrico	Anton-Saefkow-Allee 22c, 14772 Brandenburg

Hertz Thorsten	Kolbinstr. 01, 74523 Schwäbisch Hall
Holtz Stefan	Anton-Saefkow-Allee 2 A, 14772 Brandenburg
Jess Marcel	Münchner Straße 33, 86551 Aichach
Kahlin Sven	Eimterstr. 15, 32049 Herford
Kalkbrenner Jens	Schulzendorferstr. 01, 16269 Wriezen
Kreitmair Michael	Abteistr. 10, 86687 Kaisheim
Kluge Nico	Boostedterstr. 30, 24534 Neumünster
Klocke Jens Werner	Neudorfer Weg 01, 03130 Spremberg
Kurth Alexander	Am Fort Zinna 7, 04860 Torgau
Kolibius Daniel H.II	Anton Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg
Köper Florian	Werner v. Siemens-Str. 02, 92224 Amberg
Meinelt Matthias	Anton-Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg
Müller Frank	Äußere Passauerstr. 90, 94315 Straubing *-n.A.-*
Milde Stefan	Werner von Siemens Str. 02, 92224 Amberg*-n.G.-*
Millenautzki Andre´	Ludwigshafener Str. 20, 67227 Frankenthal
Neubert André	Industrie-Str. E 2, 01612 Glaubitz
Niemann Ronny	Wilhelm – Busch – Str.38, 06118 Halle/Saale
Oeltze Oliver	Seidelstr. 39, 13507 Berlin
Ohme Michael	Möhlendyk 50, 47608 Geldern
Päplow Alexander	Am Kaulksee 03, 17235 Neustrelitz
Putyra Andreas	Alexander Puschkin Str. 07, 99334 Ichterhausen
Rudisch Sascha	Manetstr. 06, 90429 Nürnberg
Ruff Alexander	Schloß 1, 72108 Rottenburg
Schaarschmidt Sebastian	Haus 3, Abt.: 65, Anton-Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg
Schaffeld Patrick	Luisenstraße 90, 53721 Siegburg
Schillok Lutz	Seidelstraße 39, 13507 Berlin
Schnieder Sascha	Willohstr. 13, 49377 Vechta
Schnieder Patrick	Werner von Siemens Str. 02, 92224 Amberg
Schubert Maik	Wallgutstr. 2, 78462 Konstanz
Starotzick Maik	Oststr. 02, 03052 Cottbus-Dissenchen
Strebe Maik	Wilhelm-Busch-Str. 38, 06118 Halle/Saale
Spang Christian	Rohrstr. 17, 75175 Pforzheim
Tulke Heiko	Nordring 02, 95445 Bayreuth
Uelibins Daniel	Anton-Saefkow-Allee 22, 14772 Brandenburg
Wagner Tommy	Karl-Marx-Str. 08, 98617 Untermaßfeld
Weigel Florian	JVA Oslebshausen, Sonnenstr. 02, 28239 Bremen
Weiß Maik	Lehmkietenweg 01, 15926 Lukau-Duben
Wiese Martin	Markgrafenallee 49, 95448 Bayreuth
Wilke Sebastian	Gartenstr. 04, 07958 Hohenleuben
Werth Robin	Heidestr. 41, 58640 Iserlohn
Wendler Ron Uwe	Schulzendorfer Str. 01, 16269 Wriezen

BRIEFE AN DEN VORSTAND

Wichtig: *Die hier veröffentlichten Briefe an den HNG-Vorstand geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers bzw. Schriftleiters wieder. Namentlich gekennzeichnete Schreiben werden von den Verfassern verantwortet. Grundsätzlich gelten alle Schreiben an die Schriftleitung als Leserzuschriften, es sei denn, es ist ausdrücklich etwas anderes vereinbart.*

Brief von Alexander

Liebe Ursel,

Dein getreuer Brief erreichte mich am heutigen Tag und ich möchte diesen Brief auch sofort beantworten. Wie immer hoffe ich natürlich auf Deine Gesundheit und Dein wohlbefinden, hier bei mir in Torgau ist derzeit alles in Ordnung.
Der Beschluß des Amtsgerichts Torgau ist nun rechtskräftig, also hat die Staatsanwaltschaft keine Beschwerde eingelegt. Seit einigen Tagen bin ich nun auch Geldstrafer, auch mein Entlassungstermin wurde mir schon mitgeteilt. Am 10.09.2007 öffnen sich für mich nun nach über 4 Jahren Systemhaft die Gefängnistore und das wird ja dann auch höchste Zeit.

Ja das geseiere zum 8. Mai war echt zum holokotzen, die Ehre des deutschen Volkes wurde an diesem Tag mal wieder in den Dreck gezogen. Nur unwerte und volksfeindliche Elemente bezeichnen die Niederlage des eigenen Volkes als Befreiung. Leider hat der Nationale Widerstand dieses Jahr kaum Aktionen zum 8. Mai durchgeführt, dies finde ich persönlich sehr bedauerlich. Das Gedicht welches Du mir zugesandt hast, treibt einem ja wirklich die Tränen in die Augen. In den nächsten Tagen beginnt ja nun der G8-Gipfel in Mecklenburg Vorpommern, diese Kaffeerunde der Weltfeinde kostet den deutschen Steuerzahler mal wieder Millionen. Es ist ein Armutszeugnis für die sogenannte Demokratie, daß sich demokratisch gewählte „Volksvertreter“ so verschanzen müssen. Diese Vasallen des Großkapitals haben jeglichen Kontakt zum Volk verloren. Mir ist kein Diktator der Weltgeschichte bekannt welcher sich vor seinem Volk verschanzen mußte wie diese sogenannten Demokraten.
In Rostock hat es ja bereits richtig gekracht, die antideutschen und Elemente haben sich mal wieder als wahrer Bürgerschreck erwiesen. Ein weiteres Armutszeugnis für diese Pseudodemokratie war das Verbot der NPD-Demonstration in Schwerin. Wenigstens hat sich der Nationale Widerstand in etlichen Gauen zu Spontan-Demonstrationen eingefunden und die waren ja auch ein voller Erfolg. Besonders die Spontandemo durch das Brandenburger Tor, war propagandistisch äußerst effektiv.
So meine liebe Ursel, das solls erstmal von mir gewesen sein. Wie immer freue ich mich schon auf Deine Rückantwort. Vielen Dank noch für die Briefmarken. Liebe Grüße an Kurt.

Mit nationalen und sozialistischen Kampfesgrüßen,

Dein Kamerad Alexander

Brief von Kai

Liebe Ursel,

dankend habe ich Deinen Brief erhalten und mich wie immer sehr darüber gefreut. Du bringst mit Deinen Briefen immer Licht ins Dunkel und erheiterst meine Seele mit Deinen Zeilen. Bezüglich der Einstellung meines Verfahrens: man hat alle meine CD´s und Kassetten vernichtet! Das war schon ein harter Schlag für mich aber ich laß mich trotzdem nicht von den Staatsbütteln klein kriegen. Liebe Ursel – was ist nur in unserem Deutschland los? Stell Dir vor, hier im Gefängnis hat jeder Ausländer seine Landesfarben auf dem T-Hemd, Turnschuhen, Mützen usw. Ich habe in meiner Zelle eine Deutschlandfahne und eine NPD-Fahne. Mich wollte man nun zwingen diese Fahnen abzunehmen was ich jedoch nicht tun werde. Hier haben die Ausländer mehr Rechte als wir Deutsche. Aber ich werde an unseren Zielen festhalten und unseren Glauben niemals verlieren. Liebe Ursel, ich wünsche Dir alles erdenklich Liebe.

Mit volkstreuen Grüßen

Kai

N.S. Ursel, Du wirst 100 Jahre! Ich werde am 28.03.2008 entlassen und von da an den politischen Kampf auch in Deinem Sinne weiterführen.

Brief von Maik

Sehr geehrte Frau Müller!

Vielen Dank für Ihre reichstreuen Zeilen vom 1. des Monats, worüber ich mich wie immer gefreut habe. Mir geht

SOLIDARITÄT

Weltweite Organisationen für nationale politische Gefangene:



Frankreich
Collectif d´ Entraide
aux Prisonniers
Europeens (C.E.P.E.)
B.P. 4-7187
F- 30914 NIMES
cedex 2

Spanien
Alternativa Europea
Ap. correos 877
08080 Barcelona

Serbien
SF/RGJ
P. Fah 138
35000 Jagodina

Neuseeland
Western Destiny
P.O. Box 1627
Parap. Beach

Slowakei
Women f. Aryen Unity
A.Z. PO Box 62
91601 Stara Tura

Australien
Australian R.M.
PO Box 2047
Rockingham WA 6168

U.S.A.
Thule Publication
PO Box 4542
Portland OR 97208

französisch-amerikanische Gefangenenhilfsgruppe
National Alliance
P.O. Box 90, Hillsboro, WV 24946
www.natall.com

Aktuelle HNG-Liste unter:

www.nd-b.com/ww

es den umständen entsprechend gut, außer das man ständig irgendwelche Sittenschweine entläßt und nationaltreue Sozialisten unbedingt in Haft behalten muß/will – das Kotzt mich so an.

Trotz hervorragender Entlassungssituation und guter Führung im Strafvollzug (halte mich ja auch von jeglichem Abschaum fern) gibt man mir nicht die Möglichkeit einer vorzeitigen Entlassung und nun hat meine Freundin eine Arbeitsstelle in Potsdam angenommen und das heißt, daß ich nun wieder in Richtung Potsdam planen muß – obwohl ich das nicht mehr wollte.

Naja, dadurch kann es passieren, daß ich wohl oder übel „TE“ sitzen muß. Das Gericht will ja das ich mich hier in CB integriere und nicht in Potsdam. Naja, ml meine Beschwerde abwarten und vielleicht klappt es ja doch noch. Betteln tue ich bei den Systemschärgen auf keinen Fall. Ja das Theater von Heiligendamm war ja eine große Frechheit. Deutschland kann sich auch anders profilieren und muß nicht jedem in den Hintern kriechen. Und dann auch noch diese Drecks-Linken Weltverbesserer mit ihren Aktionen gegen den G8-Gipfel. Die hätte man gleich einsammeln müssen und nach nach Sibirien ins KL schicken müssen. Was bilden die sich nur ein? Wer weiß wie viele Millionen nur an Sicherheitsvorkehrungen wegen denen mit draufgegangen sind. Die Idioten wollen Deutschland nur noch tiefer in den Dreck ziehen.

– Alle Macht den nationalen Sozialisten, damit Deutschland endlich wieder erblühen kann -!

In diesem Sinne beende ich meine Zeilen und verbleibe in der Hoffnung recht bald wieder von Ihnen zu hören. Lassen sie es sich gutgehen und bleiben Sie Ihrer Arbeit treu.
Mit dem besten Gruß,

Ihr Kamerad Maik

Brief von Marko

Liebe Ursel,

Deinen Brief habe ich mit Freuden erhalten und möchte ihn auch gleich mal beantworten. Der Tag der Befreiung, naja, ich weiß ja nicht. Gebe Dir da 100%ig recht, man kann gar nicht so viel Essen wie man Kotzen möchte. Wenn es der Tag der Befreiung war dann frag ich mich warum wir heute noch unterdrückt werden und warum wir jedesmal den dreckigen Ami um Erlaubnis fragen müssen.

Diese „brd-Gesellschaft“ wird es wohl nie verstehen, daß sie nur die Marionetten der Amis sind. Wieso nähern wir uns von den Gesetzen her immer mehr denen an? Die haben das sagen und unsere völlig untergebene rückradlose Regierung führt das aus was ihr vorgegeben wird. Aber es gibt ja zum Glück noch Deutsche die diese Heuchler durchschaut haben und sich mit aller Kraft dagegen wenden.

Es wird zwar noch etwas dauern aber eines Tages wird auch dieses Übel seinem Ende entgegen gehen. Naja, die Autonomen können sich ja, wie man in Rostock gesehen hat, scheinbar alles erlauben. Natürlich war die Polizei daran Schuld das es zu den Ausschrei-

tungen gekommen war. Stell Dir nur mal vor wenn das die Nationalen veranstaltet hätten? Sofort wäre man mit der weiteren Verschärfung sämtlicher Gesetze gegen uns vorgegangen.

In diesem Sinne: Im Geiste frei und ungebrochen, in ewiger Treue zum geliebten Vaterland,

Euer Kamerad Marko

US-Besatzer rauben den Irak aus

Amerikanische Konzerne machen bis zu 162% Öl-Rendite

Von stabilen Verhältnissen ist der Irak weit entfernt. Attentate, Tote, Entführungen, Chaos, Bürgerkrieg. Wahrscheinlich ist das den Yankees aber auch egal.

Ein Kriegsziel, weswegen der Irak im Frühjahr 2003 überfallen wurde, haben die USA jedenfalls erreicht: Die Kontrolle über die irakischen Bodenschätze.

Es ist ein offenes Geheimnis, daß das neue irakische Ölgesetz der Marionettenregierung in Bagdad von der US-Ölindustrie diktiert worden ist.

Die US-Regierung hatte die Beratungsfirma Bearing Point mit seiner Abfassung beauftragt. Die Vasallen nickten es am 18. Januar ab. Das Gesetz sieht vor, daß die Ölfirmen- natürlich sind es amerikanische – für die Dauer der nächsten 30 Jahre 70% ihrer irakischen Ölförderung für sich behalten können. Und weitere 20% sollen dauerhaft von jeder Besteuerung befreit bleiben.

Üblicherweise werden sonst bei Abkommen zwischen Regierungen und Ölfirmen den Produzenten nur 20% überlassen. Der Iran gesteht den internationalen Ölmultis überhaupt keinen Anteil an der Produktion zu – dort ist die Ölindustrie verstaatlicht. Das neue irakische Ölgesetz kommt einer Lizenz zum legalen Raub gleich.

Die US-Ölfirmen können mit einer Rendite von bis zu sage und schreibe 162% rechnen.

Der Durchschnitt in der Ölindustrie liegt sonst bei gerade 12%. Der Irak verliert umgekehrt den Großteil seiner Öleinnahmen, die das gebeutelte, ausgebombte Land dringend braucht.

Die Übernahme des irakischen Öls durch die US-Konzerne war kein Zufall. Schon bei der Vergabe der Förderechte sprachen sie das entscheidende Wörtchen mit und schickten Vertreter in den irakischen Öl- und Gasrat, das zentrale Gremium, das über die Vergabe der Förderechte entscheidet. Für die amerikanischen Öl-Multis gibt es kein „Irak-Disaster".

Video-Erkennung zur Fahndung ungeeignet

Computergestützte Gesichtserkennung eignet sich nach Ansicht des Bundeskriminalamts (BKA) derzeit nicht zur Fahndung nach Terroristen. Die Trefferrate heutiger biometrischer Systeme sei zu niedrig, sagte BKA-Präsident Jörg Ziercke in Wiesbaden.

Er werde das System Innenminister Wolfgang Schäuble nicht empfehlen. Ziercke berief sich dabei auf einen Feldversuch seiner Behörde am Mainzer Hauptbahnhof. Dort waren Kameras installiert worden, die 200 Testpersonen aus dem Strom der täglich rund 23.000 Passanten herausfiltern sollten. Selbst bei besten Lichtverhältnissen habe keines der drei erprobten Systeme eine Trefferquote von mehr als 60 Prozent erreicht, sagte Ziercke. Das Ziel, eine Gefahr zu verhindern, erreiche man damit nicht. Erforderlich seien nahezu 100 Prozent. Dies werde in den nächsten fünf Jahren technisch nicht zu erreichen sein, so Ziercke.

Das BKA hatte den Modellversuch im Oktober vergangenen Jahres gestartet. In der Empfangshalle des Hauptbahnhofes waren mehrere Kameras montiert worden, die mit Rechnersystemen im Keller des Gebäudes verbunden waren. Die Kameras sollten dabei die gespeicherten Fotos der Testpersonen mit den Gesichtern der Passanten anhand biometrischer Gesichtsmerkmale vergleichen, die sich nicht einfach verändern lassen und auch gleich bleiben, wenn die Personen älter werden. Dazu zählen etwa die oberen Ränder der Augenhöhlen, bestimmte Bereiche des Kieferknochens und des Mundes.

Die Trefferrate hing den Angaben zufolge vor allem von den Lichtverhältnissen ab. Bei Dunkelheit sank sie auf zehn bis 20 Prozent. Ungünstig wirkte sich auch Bewegung aus: Bei stillstehenden Personen auf der Rolltreppe lag die Quote zwischen fünf und 15 Prozent höher als auf der Fußtreppe. Einsatzgebiete sieht der BKA-Präsident aber zum Beispiel bei Zugangskontrollen und Personenschleusen, wo die Beleuchtung stimmt und die Personen einzeln in die Kamera blicken. Als eine weitere Möglichkeit nannte Ziercke 3-D-Kameras. Sie könnten dem polizeilichen Erkennungsdienst Aufnahmen liefern, die so genau seien, dass der Computer sie mit alten Karteifotos vergleichen könne.

Der Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien (BITKOM) sprach von einem erfolgreichen Test.

Der deutsche Markt für Biometrie werde sich in den nächsten Jahren mehr als verdoppeln und bis 2010 ein Volumen von 300 Millionen Euro erreichen. Wichtigste Technologie bleibe die Erkennung von Fingerabdrücken, doch die Gesichtserkennung gewinne an Bedeutung.

Quelle : http://www.swr.de

Ein Wort zum Holocau$t

Wenn es ihn nicht gegeben hätte, müßte man ihn glatt erfinden: den Holocaust. Die Gegenwart ist undenkbar ohne ihn, die Medien, die Öffentlichkeit profitieren von ihm.

Der Holocaust füllt die Seiten der Zeitungen und Journale, er füllt endlose Sendeminuten in Hörfunk und Fernsehen und Kino, er bietet stundenlangen Gesprächsrunden erhitzenden Diskussionsstoff, er erfüllt bedürftige Seelen mit gehobenen Stimmungen, er füllt, nicht zuletzt, die Kassen von Produzenten, Regisseuren, Schauspielern, Journalisten, Autoren und vieler anderer.

Der Holocaust ist eine Notwendigkeit geworden.

Richard Chaim Schneider, ARD-Korrespondent in Tel-Aviv, zitiert nach Nation & Europa 6/2007

---

§§ 22, 23 KUrhG - 07/2007
Erfolgreiche Klage wegen Verletzung des Rechtes am eigenen Bild

Immer wieder werden in Zeitschriften oder auf Flugblättern oder im Internet Portraitfotos von politisch unkorrekten Deutschen veröffentlicht, um diese an den Pranger zu stellen und zu diskriminieren. Dies wird damit begründet, daß die „Nazis" ein zeitgeschichtliches Ereignis und die Abgebildeten relative Personen der Zeitgeschichte seien.

Einige Betroffene sahen dies anders und erhoben Unterlassungsklagen gegen weitere Veröffentlichungen der Fotos. Mehrere Gerichte gaben dann auch solchen Klagen statt und verurteilten die Medieninhaber, es zu unterlassen, das Bildnis des Betroffenen weiterhin zu verbreiten oder zu veröffentlichen.

Die Portraitfotos hatten keinen Bezug zu Demonstrationen oder anderen zeitgeschichtlichen Ereignissen und die Personen sind nur wegen ihrer politischen Gesinnung keine Personen der Zeitgeschichte.

So entschieden:

LG Hamburg, Beschluß vom 12.01.1998, Az. 324 O 795/97,

LG Hamburg, Urteil vom 14.05.2004, Az. 324 S 3/03,
AG Hamburg, Urteil vom 23.09.1997, Az. 36a C 1587/97,

AG Saarbrücken, Urteil vom 20.07.2005, Az. 3 C 869/04.

Die Medieninhaber mußten über 1.800,- € an Anwalts- und Gerichtskosten bezahlen. Da in den letzten Jahren hunderte von derartigen gegen das Kunsturhebergesetz (KurhG) verstoßende Fotos gemacht und dann in den Medien veröffentlicht wurden, bittet das Deutsche Rechtsbüro um folgendes:

1) Geben Sie in politischen Zusammenhängen niemals Ihre Einwilligung, wenn Sie fotografiert werden sollen.

2) Wenn Sie keine relative Person der Zeitgeschichte sind, sind Sie berechtigt, Notwehr zu leisten. Sie dürfen

a) dem Fotografieren widersprechen,

b) danach die Kamera festhalten und weitere Aufnahmen verhindern,

c) danach dem unberechtigten Fotografen den Film mit den entsprechenden Aufnahmen abnehmen,

d) die beanstandeten Negative behalten und

e) die übrigen Negative zurückgeben, auch wenn es dabei zu einer Sachbeschädigung der Kamera oder der Bilder oder sogar zu einer Körperverletzung des Fotografen kommt (OLG Düsseldorf, Beschluß vom 15.10.1993, Az. 2 Ss 175/93-65/93 II - 2 Ws 214/93, zu finden in NJW 1994, 1971).

2) Legen Sie außerdem Rechtsmittel ein und gehen Sie bis zur letzten Instanz.

3) Fordern Sie aus unserem Archiv Musterentscheidungen an und senden Sie erstrittene Entscheidungen an uns.

4) Senden Sie uns Gerichtsentscheidungen. Unser Archiv ist nur so gut und aktuell, wie es von Ihnen die entsprechenden Nachrichten erhält !

www.deutsches-rechtsbuero.de

Welchem Deutschen (des Herzens) sind die Menschenrechte schon einmal widerfahren?

Grundgesetz für die Bundesrepublik Deutschland
Artikel 3, Absatz 3
Niemand darf wegen seines Geschlechts, seiner Abstammung, seiner Rasse, seiner Sprache, seiner Heimat und Herkunft seines Glaubens, seiner religiösen oder politischen Anschauungen benachteiligt oder bevorzugt werden.

Jede Verbreitung von Informationen ist geschützt, unabhängig davon, wie volkstümlich, wie geschmacklos oder wie gegensätzlich diese zur allgemeinen Meinung sind.

Grundsätzlich ist jeder Versuch, mit Worten oder Aktionen, Meinungen zu unterdrücken oder solche Personen für solche Meinungen zu bestrafen, ein Angriff auf die Redefreiheit.

Bestimmte Teile unserer Gesellschaft haben ihre Forderungen dermaßen ausgeweitet, daß sie die Freiheit der Anderen gefährden. Sie kritisieren nicht nur Darlegungen von Ansichten, die nicht mit den ihren übereinstimmen, sondern verlangen, daß entgegengesetzte Meinungen unterdrückt werden sollen.

Sofern Richter entscheiden was politisch richtig erscheint, aber ungesetzlich ist, üben sie Zensur aus.

Alle Kommunikationen, die eine Ansicht vertreten, sind von der „Charter of Rights“* verfassungsrechtlich geschützt, sofern diese friedlich, ohne Gewaltanwendung vertreten werden. Der Inhalt der Kommunikation spielt keine Rolle.
Grund und Zweck dieser gesetzlichen Garantie ist es, eine freie Diskussion zu erlauben, mit dem Ziel, die Wahrheit zu vertreten und politische und soziale Mitgestaltung, sowie Selbstverwirklichung zu garantieren. Dieses Ziel schließt den Schutz für Ansichten von Minderheiten ein, welche die Majorität als nicht richtig oder falsch betrachtet.

* „ERKLÄRUNG DER MENSCHENRECHTE“

Kinderschänder macht Karriere als Gemeindepfarrer

Ein katholischer Gemeindepfarrer, der heute im Bistum Regensburg tätig ist, wurde vor einigen Jahren verurteilt, sich an zwei Brüdern im Alter von neun und zwölf Jahren sexuell vergangen zu haben. Er kam nicht ins Gefängnis, erhielt nur Bewährung.

Aus dem Bezirk, indem es damalig zu dem Vorfall kam, verschwand er mittels Versetzung. Das Dekanat teilt mit, er gelte mittlerweile als geheilt, da er sich einer langjährigen Therapie unterzog. Zwischenzeitlich war er in einem Altenheim tätig.

Bisher wussten die Bürger der Pfarrgemeinde, in der er momentan tätig ist, nichts von seiner Vergangenheit.

Übrigens hat er damals die Tat abgestritten, wurde aber von einer Person dabei beobachtet und überführt.

Quelle: www.mittelbayerische.de

Diskriminierung von Hartz IV-Empfängern

„Die Bestimmungen zur Kontenabfrage bei Hartz IV-Opfern, offenbaren einen Schnüfflerstaat per excellence. Während man durch die Unternehmenssteuerreform in Richtung Großindustrie riesige Geschenke ausschüttet, soll das verminderte Steueraufkommen nun mit Stasimethoden bei ALG II-Empfängern herausgepreßt werden“, stellte heute der Parlamentarische Geschäftführer und finanzpolitische Sprecher der NPD-Fraktion Stefan Köster fest. Wieder einmal müsse der Mythos des Sozialleistungsmißbrauchs herhalten, damit die Bundesregierung den Verfolgungsdruck auf die Menschen erhöhen kann, die jetzt schon kaum über die Runden kämen. Dabei wisse es die Bundesregierung selber am besten, daß der tatsächliche Sozialhilfemißbrauch nur verschwindend gering sei. Die durch die Unternehmenssteuerreform verbesserten Kontenabfragemöglichkeiten seien reine Schikanemaßnahmen.

„Es ist die Bundesregegierung, die es bis jetzt noch nicht geschafft hat, die Menschen in existenzsichernde Arbeit zu bringen. Statt eine Offensive für arbeitslose Deutsche im Bereich Aus- und Weiterbildung zu starten oder verstärkt in neue Arbeitsplätze zu investieren, werden von CDU und SPD ständig die Öffnung des Arbeitmarktes für die EU-Oststaaten diskutiert und still und heimlich der verstärkte Zuzug ausländischer Arbeits- und Fachkräfte gefördert. Millionen Deutsche sind dagegen noch immer arbeitslos oder müssen sich oftmals mit unterbezahlten ‚Jobs' durchs Leben schlagen", so Stefan Köster weiter.
Nicht zuletzt würden durch eine unkontrollierte Zuwanderung laufend noch weitere Arbeitslose und damit Sozialleistungsempfänger importiert.

„Ein nationaler Plan zu mehr Aus- und Weiterbildung von Deutschen, mit zusätzlichem Augenmerk auf die Jugend, ist das Gebot der Stunde. Nicht dagegen das unermüdliche Einschlagen auf die Opfer der miserablen Arbeitsmarktpolitik. Wer jene Menschen, die am meisten unter dem Versagerkartell zu leiden haben, nun unter den Generalverdacht des Betruges stellt, hat jegliche soziale Verantwortung offenbar an den Garderoben der Chefetagen der Großkonzerne abgegeben", stellte Köster abschließend fest.

Quelle: http://www.npd-mv.de

Heuchler die ihr seid – Zieht zuerst die Balken aus euren eigenen Augen.

Seht die Heuchlertheorie ihrer Pharisärdemocratie

UN-Democratie-Unterricht nach Art des Heiligen Umerzieherstuhlgangs.
Eine regierungsamtliche Ausschwitzung:

„Journalismus steht im Dienst der Verfassung!" Der Nachrichtenjournalismus ist partei-politisch neutral und dem Streben nach Objektivität verpflichtet.

„Keine Wertneutralität gegenüber Neonazis!"

Die Meinungsvielfalt muß gewährleistet sein. Doch Nationalsozialismus ist keine Meinung, sondern ein Verbrechen. Gegenüber den rechtsextremen Parlamentariern darf es deshalb keine Wertneutralität geben.

„Vorsicht bei der Berichterstattung!"
Interviews rechtsextremer Politiker zu aktuellen Ereignissen sind mit höchster Vorsicht zu behandeln, um den Neonazis nicht die erwünschte Plattform zu geben. Angesichts latent rechtsextremer Einstellungen bei vielen Bürgern ist auch Vorsicht geboten bis einer Abbildung von „Volkes Stimme" sei es in Leserbriefen oder Umfragen."

(Aus den Leitlinien für den Umgang mit Rechtsextremen, Empfehlungen für Journalisten, verfaßt von Cornelie Sonntag-Wolgast, Vorsitzende des Bundestags-Innenausschusses)

Sie lügen wie gedruckt und sie drucken ihre Lügen ... und brechen ihre eigenen Gesetze! (z.B. GG Art. 3 Abs. 3)

Vorrang für Ausländer

Was vielerorts schon vermutet wurde – nun ist es quasi amtlich: Ausländer werden in der BRD absichtlich bevorzugt behandelt. Diese Zielsetzung offenbart eine Passage aus dem Buch „Ausländer und Deutsche“, herausgegeben von der Berliner Senatskanzlei, der Ausländerbeauftragten der Bundesregierung und der „Gesellschaft für Zukunftsfragen“.
Hier heißt es explizit: „Integrationshilfen sollen eingesetzt werden, um den Ausländern Chancengleichheit zu verschaffen. Um ihnen diese Chancengleichheit zu verschaffen, muß jedoch wenigstens zwei Generationen mehr für Ausländer getan werden als für Deutsche.“

Demokratismus

Nachdem die Weltpresse (zwecks Vorbereitung verbrecherischer Überfälle auf mißliebige Staaten und Völker) ununterbrochen die Forderung nach Einführung der „Demokratie“ erhebt, verfallen auch nationale Publikationen und sogar Volksparteien dem Trend, die Forderung nach Demokratie zu erheben. Einem sogenannten „Bund für echte Demokratie“ kann ich nur das Wort von Johannes Groß, dem einstigen herausragenden Herausgeber von „Capital“ in Erinnerung rufen: „Wir haben jetzt eine richtige Demokratie, das Gesindel darf nicht nur mitreden, sondern es führt bereits das große Wort.“

Es muß deshalb immer wieder daran erinnert werden, was die moderne Demokratie ist und aus welchen Quellen die Forderung nach Demokratie seit eh und je stammt.

„Es gibt überhaupt nichts Demokratisches, was nicht jüdisch wäre, weil der ganze Demokratismus aus jüdischen Quellen fließt.“ (David Feuchtwanger, nach „Jüdische Gemeinschaft“ 1 Jg. Ausgabe 24/25, Wien)

Noch klarer ist das geflügelte Wort, welches im amerikanischen Repräsentantenhaus kursiert und besagt: Demokratisch ist ein Staat nur, wenn alle drei Säulen der Macht in gleichen Händen sind, 1. die Medien, 2. die Wirtschaft und 3. das Kapital.

(Eidgenoß – 22.2.2004)

Wer aus der Lüge ist muß jedes Wort der Wahrheit fürchten

Mittwoch, 18 Juli 2007 – Jüd. Allgemeine Zeitung, Mainz

jam. MAINZ Im Vergleich zu anderen Bundesländern sei Rheinland-Pfalz zwar keine „Hochburg" des Rechtsextremismus, dennoch dürften die Rechte nicht ignoriert werden. Deshalb sei die Bekämpfung des Rechtsextremismus eine gesellschaftliche Aufgabe, erklärte Innen-Staatssekretär Roger Lewentz gestern in Mainz. Um gerade kommunalen Entscheidungsträgern Hilfestellung zu leisten, wurde der Handlungsleitfaden „Kommunen gegen Rechtsextremismus" zusammengestellt, so Lewentz. Das Ziel sei, eine stärkere Konzentration und Vernetzung der Arbeit gegen rechtsextremistische Umtriebe auf kommunaler Ebene zu erreichen und Maßnahmen gegen rechtsextremistische Bestrebungen zu intensivieren, erklärte der Staatssekretär. Thematisiert würden anhand von Fallbeispielen Möglichkeiten des Vorgehens bei vermuteten Immobilienscheinkäufen und rechten Demonstrationen.

Die Broschüren werden an die Kommunen sowie Schulen und Jugendzentren geschickt – sollen aber auch Eltern helfen, etwaige Auffälligkeiten frühzeitig zu erkennen. Neben Hinweisen auf einschlägige Straftatbestände und Erläuterungen der gebräuchlichsten Kennzeichen beinhalte die Broschüre auch ein Teil „Rat und Hilfe" mit Themenbezogenen Kontaktadressen.



„Wer denkt bei politischer Verfolgung und Unterdrückung Andersdenkender schon an Österreich?

Wohl kaum jemand! Doch allein dieser Umstand verrät, wie perfekt und vielschichtig das Instrumentarium ist, das das politische System in Österreich anwendet. Mit Hilfe des sog. „NS-Verbotsgesetzes" ist es möglich, jede unliebsame Meinungsäußerung und jede tatsächliche oppositionelle Bewegung von vornherein unmöglich zu machen. Eigentlich ist dieses Verbotsgesetz ein Relikt des Krieges - Siegerjustiz wie das Nürnberger Rachetribunal und sollte seinem Sinn und seinen Buchstaben nach, die NSDAP und deren Gliederung verbieten." Nichts desto trotz sitzen drei Anständige junge Männer in U-Haft, da sie ihre Meinung frei und gewaltlos vertraten."

www.gesinnungsterror.info

Vereinigte Ostdeutsche Reichsgebiete (VODR)



Kostenlose Kurz-Auskunft für jedermann, ausführliche Päckchenpost-Unterricht über die rechtlichen und. politischen Grundlagen des totgeschwiegenen (ost-)deutschen Exilstaates für jeden Deutschen gegen einen Unkostenbeitrag voraus von 10,- € bez. 15,- € (falls BRD-Postausland) durch:
Gemeinschaft Deutscher Osten,
Sterngasse 01, D-86150 Augsburg.

Der Deutsche Osten ist ein Teil Deutschlands.
Die Reichsgebiete des Deutschen Ostens sind:
Ostpreußen, Westpreußen, Pommern, Ost-Brandenburg, Posen, Niederschlesien, Oberschlesien und Sudetenland.
Während und nach dem letzten Krieg wurden die Bewohner dieser Gebiete, insgesamt ca. 15 Millionen Deutsche verjagt. Ca. drei Millionen fanden dabei den Tod.
Viele starben durch Kälte, Hunger und Entkräftung.
Viele wurden planmäßig und nach ausgesuchten Quälereien ermordet.

Diese unverjährbaren Verbrechen gegen das Menschenrecht und gegen das Völkerrecht sind bisher ungesühnt geblieben.

WIR SIND DABEI!

HNG-UNTERSTÜTZERHEMD

Alle Größen lieferbar!



Motiv 1: vorne - „Ungebrochen“, hinten - „Im Geiste frei“, Ärmel - HNG Logo s-w-r, Lieferbar in allen Größen.

Die Post bewertet die Preisangabe für unser HNG-Hemd in den HNG-Nachrichten, Seite 17 als geschäftlichen Zweck, somit nicht mehr als Büchersendung – Das aber bedeutet eine 150% Steigerung der Portogebühr – Darum wird in Zukunft auf nähere Angaben verzichtet – Der Preis für das Unterstützungshemd bleibt wie seither – Ursel Müller

Zu beziehen bei:
Ursel Müller, Grasweg/Sägewerk 26, 55124 Mainz-Gonsenheim

VERNETZUNG

Deutsches Rechtsbüro
www.deutsches-rechtsbüro.de
Bildungswerk Hoffmann v. Fallersleben
www.fallersleben-bildungswerk.de
Der weiße Wolf
http://nd-b.com/ww
Exilstaat VODR (GDO, NDO, StDO)
www.vodr.net
Aktionsbündnis Norddeutschland
www.widerstandnord.com
Soziales u. Nationales Bündnis Pommern
www.snbp.info
Die Kommenden/Triskele
www.die-kommenden.net/triskele
zeitgeschichtliche Bücher
www.privatarchiv-rueckert.de
Gemeinschaft Deutscher Frauen
www.g-d-f.de
Aktionsbündnis Mitteldeutschland
www.nwbb.org
Mecklenburgische Aktionsfront
www.Aktionsfront.org

Nationales Bündnis Dresden
www.nationales-buendnis-dresden.de
Nordisches Hilswerk
www.nordischeshilfswerk.org
Kampfbund Deutscher Sozialisten
www.kds-im-netz.de
NPD-Wetterau
www.npd-wetterau.de
NPD-Mecklenburg und Pommern
www.npd-mv.de
Holsteiner Widerstand
www.holsteiner-widerstand.tk
Bücherherold
www.buecherherold.com
Lausitz Infos
www.lausitz-infos.net
NPD-Frankfurt
www.npdfrankfurt.de
Freier Widerstand Bergisches Land
www.fw.nationales-netz.com

Über die Geburt ihrer Tochter Skadi freuen sich die Eltern Alexandra Hafkamp und Marko Gottschalk.

Über die Geburt ihres Sohnes Paul Lennard freuen sich die glücklichen Eltern Maria Kahler und Marco Zint.

Über die Geburt ihres Sohnes Reinhard-Friedemann-Theoderich freuen sich Mareike Andreas, Rudolf und Reinhard.

Wir gratulieren herzlich – Vorstand der HNG

Im letzten Ketzerbrevier ist der Redaktion ein Fehler unterlaufen. „Pribke“ wird mit „ie“ geschrieben! Wir bitten um Entschuldigung.

SCHWARZE LISTE

Anders Klaus Peter
Braun Sarah
Bettino Alessandro
Bindwurm Barbara
Beerwerth Michael
Brussig Mathias
Brosende Ronny Marcel
Bär Tobias
Brandt Karsten,
Beiser Volker
Bühlig Dennis
Engelbrecht Martin
Erdmann Susanne
Gindler Steffen
Gerlach Thomas
Grewe Katrin
Gersch Dominik
Glaser Sebastian
Gohlke Matthias
Gottwald Klaus
Greeb Christian
Hansen Andreas
Hoffmann Michael
Heil Sebastian
Henning Jan Christian
Heidemann Heiko
Hartlehnert Detlef
Herdam Alexander
Jahn Andreas
Kasube Andre´
Kretz Bianca
Knaus Thomas
Kuhl Stefanie
Lange Bianca
Lennig Timo
Lehmann Gunar
Leining Stefan
Malke Manuel
März Jens
Michaelis Marcel
Modrzejewski Patrick
Milch Jörg
Markgraf Tobias
Propp Sascha
Pförtner Alexis
Reinholz Gordon
Rothe Andreas
Rüstenberger Markus
Seiler Robert
Sander Lars
Schweigert Oliver
Seibert Sven
Seifert Joachim
Simon Mark
Sokoll Dirk
Steinkraus Sebastian
Stolle Pascal
Schiffer Benjamin
Schultz Matthias
Stöckel Jan
Teichmann Lars
Toplatz Nadine
Weidenauer Andre
Wehrstedt Riccardo
Wessels Markus
Wenzel Alexander
Zerbe Daniel
Zeinoff Fabian

Die Schriftleitung bittet Marcus Lindenau um Entschuldigung, dieser war zu Unrecht auf die Liste geraten



WICHTIGER HINWEIS:
Bei Geldspenden an Kameraden immer erst
mit diesen Rücksprache halten!
Niemals einfach an die Haftanstalten überweisen.
Das Geld könnte in die falschen Hände geraten!



UNBEDINGT BEACHTEN!
Neue Wohn- oder Postanschrift bitte sofort dem HNG Vorstand mitteilen! Solltet Ihr einmal keine Post von uns erhalten so gebt uns bitte umgehend bescheid.

Es gelten folgende Beitragssätze für Mitglieder der HNG:

ermäßigter Monatsbeitrag für sozial Schwache wie Arbeitslose, Lehrlinge, Umschüler etc.	**4,- Euro**
für Normalverdiener,	**7,- Euro**

Danke!

...sagt der Vorstand der HNG
allen Kameradinnen und Kameraden,
insbesondere
N. Kl. – J. Burg. – M. Eber. – Vemo Herford – Sa. Krol. – G. Sch. – G. Lin. – J. Wer. – N. Bois. – K. Kom. Alb. - für ihre Geld- und Sachspenden, mit denen Sie die Gefangenenhilfe unterstützt haben.

DAS KETZERBREVIER

ZUM 13. AUGUST 1961

Was sie brachten, was sie schufen – Democraten, Despotien – alle einig im zerstören – Deutschlands, sich nur nach Berlin (zum Beispiel Kreuzberg).



In der Nacht vom 12. zum 13. August 1961 versperrten Volkspolizei, Betriebskampfgruppen und NVA die quer durch Berlin verlaufende Sektorengrenze mit Stacheldrahtverhauen und Steinwällen, in den folgenden Tagen wurde eine Mauer errichtet.

Bitte hier abtrennen und einsenden an: Ursel Müller, Sägewerk 26, D - 55124 Mainz-Gonsenheim

ANTRAG AUF MITGLIEDSCHAFT

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft in der Hilfsgemeinschaft für nationale politische Gefangene (HNG) e.V. Die Mitgliedschaft beginnt mit der Bestätigung dieses Antrages.

☐ Von der Satzung des Vereins habe ich Kenntnis genommen.
☐ Die Satzung soll mir zugeschickt werden.

NAME: VORNAME:

GEBURTSTAG: GEBURTSORT:

WOHNORT: STRASSE:

BERUF: TELEFON:

E-POST-ADRESSE: MOBIL-TELEFON:

DATUM: UNTERSCHRIFT:

Es könnte von Vorteil sein, wenn Sie uns die Anschrift des/der nächsten Angehörigen mitteilen.

NAME und ANSCHRIFT: